

Erfahrungsbericht

California Polytechnic State University



Heimathochschule: Hochschule München

Studiengang: Finance & Accounting (Master)

Zeitraum: 13.09.2018 bis 15.12.2018 (Fall Quarter)

Über Mich:

Im September 2017 habe ich den Master im Bereich Finance & Accounting an der Hochschule München angefangen. Meinen Bachelor habe ich zuvor auch an der HS München abgeschlossen, jedoch während dieser Zeit aufgrund von anderweitigen Verpflichtungen (Arbeit, Musik und Sport) nicht die Möglichkeit gehabt ein Auslandssemester zu machen.

Bewerbung:

Direkt nach Beginn des Masterstudiums ging es auch schon los mit einer Informationsveranstaltung über ein Semester im Ausland. Man sollte also nicht zögern und gleich mit dem Projekt "Auslandssemester" beginnen, denn die Bewerbungen, das Vorstellungsgespräch und die Beantragung des Visums nehmen Zeit in Anspruch. Welche Unterlagen zur Bewerbung benötigt werden kann man auf der Homepage der Hochschule ersehen.

Der erste Schritt war die Bewerbung an der Hochschule München. Diese ging ziemlich unkompliziert von statten, da die meisten Unterlagen online eingereicht werden konnten. Anschließend wurde man zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Dieses habe ich als sehr angenehm empfunden. Man wurde primär über die Motivation und die Kurswahl befragt. Hat man diese zwei Schritte erfolgreich gemeistert konnte man sich direkt bei der Partnerhochschule bewerben. Die hierfür benötigten Unterlagen kann man auf der Homepage der Partnerhochschule (Cal Poly) einsehen, außerdem sind die zuständigen Mitarbeiter der Cal Poly sowie die Mitarbeiter des International Centers an der Hochschule sehr hilfsbereit bei etwaigen Fragen oder Problemen. Hat man dann erstmal die Zusage beider Hochschulen, diese hatte ich Anfang März erhalten, kann man sich an die Beantragung des Visums machen. Für das Visum muss man einen Termin vereinbaren und für eine kurze Befragung beim Konsulat vorbeikommen. In meinem Fall war das Gespräch wirklich entspannt. Es wurde lediglich gefragt was ich denn in den USA machen will und ob ich anschließend mein Master in Deutschland fortsetze und diesen dort auch beende. Darüber hinaus empfehle ich jedem sich für das PROMOS-Stipendium zu bewerben. Dieses hat mir bei der Finanzierung des Auslandssemesters sehr geholfen. Die Informationen hierzu erhaltet ihr nach erfolgreicher Bewerbung von der Hochschule.

Wohnungssuche:

Hat man den Bewerbungsprozess und alle nötigen Dokumente erst einmal erhalten, ging es an die Wohnungssuche, welche sich in San Luis Obispo (SLO) gar nicht so einfach darstellt. Ich hatte mich mit einem Kommilitonen zusammengeschlossen und wir waren auf der Suche nach einem "shared room". Zu Beginn waren wir auf den üblichen Plattformen (Facebook und Craigslist) unterwegs, jedoch leider ohne Erfolg. Da die Wohnungsnot in SLO sehr groß ist, haben Einheimische bzw. Studenten die schon Vorort sind und zum Besichtigungstermin persönlich erscheinen können natürlich bessere Karten als zwei internationale Studenten. Der Zeitaspekt hatte es zusätzlich schwierig gemacht, da wir nur für ein Quarter an der Cal Poly

waren und die meisten Vermietung erst ab mindestens einem halben Jahr angeboten wurden. Letzten Endes hatten wir jedoch Glück und wurden im Mustang Village angenommen. Diese Apartments kann ich definitiv weiterempfehlen, vor allem wenn man Kurse im "Orfalea College of Business" belegt, denn dieses Gebäude ist ca. nur 5 Minuten Fußweg vom Mustang Village entfernt. Die von mir gewählten Kurse haben dort stattgefunden. Auch die Mitarbeiter dort sind sehr hilfsbereit und eine bessere Lage "off-campus" gibt es meiner Meinung nach nicht. Das haben mir auch andere Studenten bestätigt.

Kurse:

Ich hatte mich für zwei Kurse angemeldet "GSB 513 Organizational Behavior" sowie "GSB 520 Data Management for Business Analytics". Organizational Behavior konnte ich mir für das Modul "M2.4 Leadership and Change Management" anrechnen lassen. Uns wurde geraten nur zwei Fächer also insgesamt 8 Units pro Quarter zu nehmen. Das ist auch völlig ausreichend, denn im Gegensatz zu unserem deutschen Hochschulsystem stehen dort jede Woche einige Hausaufgaben sowie mindestens ein Quiz, welches in die Endnote mit einfließt, an. Außerdem gibt es noch ein oder zwei Zwischenprüfungen und eine Abschlussprüfung pro Fach. Es wird einem also nicht langweilig in den drei Monaten.

San Luis Obispo:

Zum Studienort selber gibt es nicht viel zu sagen, außer, dass ich mir keinen besseren Ort für ein Auslandssemester hätte vorstellen können. Es ist eine vergleichsweise kleine Stadt mit viel Natur und vielen Ausflugsmöglichkeiten. Das meiste ist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bussen (für Cal Poly Studenten kostenlos) zu erreichen. Wenn man allerdings zum Strand möchte ist ein Auto hilfreich. Seid am besten einfach offen gegenüber Einheimischen und anderen Studenten und ihr werdet keine Probleme haben irgendwo hinzukommen. Um einheimische Studenten kennen zu lernen könnt ihr einfach am "International Welcome Ambassadors Program" teilnehmen. Dort bekommt ihr einen Buddy zugeteilt, der euch bei allen Fragen gerne unterstützt und euch das Einleben in SLO ganz einfach macht.

Good-to-know:

- Plant genügend Zeit für die Vorbereitung des Auslandssemesters ein und zweifelt nie daran ob es die richtige Entscheidung war - ihr werdet sehen es lohnt sich
- Studenten können den Bus kostenlos nutzen
- Nehmt am "International Welcome Ambassadors Program" teil
- Gute Wohnanlagen: Mustang Village und Valencia Apartments
- Jeden Donnerstag: Farmers Market - Live-Musik und leckeres Essen

- Erster Donnerstag im Monat: Bike-Night - verkleidet euch und fahrt mit anderen Studenten durch die Stadt
- Jeden Dienstag: Pint-Night - zieht mit Studenten von Bar zu Bar
- Im Rec-Center kann man eine Menge an Sportangeboten (Volleyball, Racquetball, Basketball, Squash, Tischtennis, Tennis, Schwimmen etc.) kostenlos nutzen
- Meldet euch beim "Intramural Sports Program" an und konkurriert wöchentlich gegen andere Teams der Uni in den verschiedensten Sportarten (Basketball, Fußball, Volleyball etc.)
- Die Krankenversicherung der Cal Poly ist verpflichtend und deckt das Wichtigste ab
- Ihr könnt 30 Tage vor Studienbeginn mit dem J1 Visum einreisen und bis 30-Tage nach Studienende in den USA bleiben (zusätzliche Krankenversicherung für diesen Zeitraum nicht vergessen)
- Macht die "Tri-Tip Challenge" - erklimmt die drei Berge von SLO und esst danach das berühmte Tri-Tip Sandwich im Firestone Grill
- Probiert die leckeren Donuts im SloDoCo (24/7 geöffnet)
- Lebensmittel findet ihr ziemlich preisgünstig im Costco und Trader Joes
- Das Front Porch lädt zum Verweilen ein und bietet kostenlosen Kaffee an (Spende nicht vergessen)
- Geht zur "International Coffee & Tea Time" und lernt andere Internationals kennen
- In den USA bezahlt man meistens mit Kreditkarte - also nicht vergessen
- Poly Escapes bietet sehr gute Ausflüge und Equipment (camping, surfen etc.) für vergleichsweise wenig Geld an

Fazit:

Ich kann ein Auslandssemester an der Cal Poly nur empfehlen. Die Stadt, die Leute und der Campus sind einmalig und machen das Auslandssemester zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nutzt jeden Tag in San Luis Obispo und versucht so viele Angebote der Cal Poly zu nutzen wie es euer Stundenplan erlaubt, denn die Zeit vergeht schneller als man denkt. Verzweifelt nicht am Bewerbungsprozess, Visum oder an der Wohnungssuche - es lohnt sich diese Hürden auf sich zu nehmen. Seid offen gegenüber anderen Studenten und ihr werdet dort Freundschaften fürs Leben finden und euch persönlich enorm weiterentwickeln. Zum Schluss möchte ich mich noch beim International Office der Hochschule München, den Mitarbeitern der Cal Poly und bei der DAAD-Projektförderung für das PROMOS-Stipendium bedanken.